Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 6

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bemilligungen der Stadt Burich wurden am 1. Mai für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen,

erteilt: A. Braillard, Kaufmann, für einen Umbau im Erdgeschoß und 1. Stock Limmatquai 18, Zürich 1; F. Brozincevic & Co. für eine Spenglerwerkstatt an der Friedaustraße, Zürich 3; Obstverwertungs-Genoffenschaft Zürich für eine Automobil-remise Birmensborferstr. 125, Zürich 3; U. Hug-Altorfer für Einsriedungen Hardplatz 11, 15 und 17 und Abanberung der genehmigten Plane zum Wohnhaus Dr. 11, Burich 4; Baugenoffenschaft Gruppenheim für ein Wohnund Speisehaus Hardiurmftraße 60, Zürich 5; K. Lehner-Klein für einen Waschhaus-Anbau Schaffhauserstr. 173, Burich 6; Baugesellschaft Phonix für ein Gartenhäuschen und teilweise Erhöhung ber Einfriedungsflügmauer Kronund feilmelse Erhöhung der Einstriedungsstützmauer Kron-leinstraße 11, Zürich 7: E. F. Heldenreich für ein Garten-haus Dolderstraße 107, Zürich 7; B. Zollikoser für Ber-größerung der Waschläche im Keller und der Küche im Erdgeschoß Freiestraße 132, Zürich 7. Bantätigkeit in der Stadt Zürich im Januar. Nach dem Bericht des statisstischen Amtes der Stadt Zürich sind im versiossen Januar 10 Neubauten unter Dach gebracht worden. Für die 9 geschätzten Neubauten

BULL WER'X LYEN

beträgt der Affekuranzwert 1,59 Mill. Franken. Eigentliche Wohngebaude murden im Berichtsmonate 9 erftellt, darunter 1 Einfamilienhaus — In den Neubauten entstanden 42 Wohnungen, darunter 10 mit 1—3 Zimmern und 28 mit 4-5 Zimmern. Die meiften Wohnungen entstanden im Kreis 6, nämlich 24. Im Kreis 7 ist der Wohnungszuwachs von 30 im Januar 1913 auf nur 3 zurückgegangen. Dagegen bekamen Kreis 3 und 4, die im gleichen Monat des Vorjahres ganz leer ausgingen, heuer 14 neue Wohnungen, darunter 8 mit 4 und 6 mit 2—3 Zimmern. Baubewilligungen wurden im Januar erteilt für 10 Wohnbauten und für 7 Gebäude ohne Wohnungen.

Burderifch-tantonale Baufreditvorlagen. Der Regierungsrat hat die Bolksabstimmung über die Kreditbegehren von zusammen 3,361,000 Fr. für das Frauenspital bei ber kantonalen Frauenklinik in Bürich, die Erweiterungsbauten am Kantonsspital Winterthur, Bau von zwei Pavillons und eines Zentralgebäudes bei ber Frrenanftalt Neu-Rheinau und die Errichtung der Zentralbibliothet in Zürich, sowie über das neue Schiffahrtsgesetz auf den 28. Juni angesett.

Schulhausnenbau in Richterswil (Zürichsee). Als bedeutsames Traktandum lag der Gemeindeversammlung bie Beschlußfassung über ben Bau eines neuen Schulhauses auf ber Breitlen ob. Einmütig wurde nach einem einläglichen Referat bes Prafidenten ber Bautommiffion, Brn. A. Gattifer = Sautter, ber gefor-

Jul: Honegger & Cie, Zürich I

Lager: Rüschlikon

in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen

Spezialitäten:

Parallel gefräste Tannenhretter 🕺 🛘 🖊 🐧 Eichen in grösster Auswahl 🕺 ., rott. Klotzbretter " Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und 3883 🛱 Linden, Ulmen, Rüstern

Bureau: Thalacker || Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

derte Kredit von 242,000 Fr. bewilligt. Davon find 52,000 Franken durch ben Staatsbeitrag und einen Steuerüberschuß bereits gedeckt. Das neuzuerstellende Gebäude wird Primar- und Sekundarschulzwecken bienen. Die Blane stammen von der Architekturfirma Müller & Freitag in Thalwil.

Aful für Unheilbare in Spiez (Bern). Behufs Erweiterung dieser für das Oberland so wohltätigen und notwendigen Anstalt, ist die Erwerbung der sogenannten "Brodhäusibestigung" bei Wimmis in Aussicht genommen, jedenfalls ein in jeder Hinsicht passender Gedanke. Es ift nicht zu zweifeln, daß die oberländischen Gemeinden bem Projekte zustimmen werden. Als jedenfalls die erste derselben hat die Gemeinde Leiffigen bereits einen Beitrag beschloffen.

Rirchturmrenovation in Spiez (Bern). Die Einwohnergemeinde beschloß die Neubedachung des Rirchturmes. Nach verschiedenen Gutachten, die u. a. von Dachdeckermeister Kläy, Architekten Leuenberger & Ruhn, Architett Indermuhle (Bern) eingeholt wurden, tame die Neubedachung auf zirka 4000 Franken

Arbeiterwohnungsbauten in Biel (Bern). Eine in Aussicht ftebende Erleichterung für die Urbeiterschaft ber Uhrenfabrit Brandt in der Gurgelen befteht in dem Bau eines ganzen Quartiers von Arbeiterwohnungen auf dem ju diesem Zweck bereits erworbenen Terrain, oftwarts ber Fabrit gegen Mett zu.

Baulices aus Bumplig (Bern). Die Familie Schaffer, Eigentumerin des beftbekannten Gafthofes 3. "Baren" in hier, den fie aus Gesundheitsrücksichten einige Jahre verpachten mußte, betreibt das Geschäft wieder selber. Es wird aber größeren baulichen Beränderungen unterworfen, indem Gaftstallungen dazu kommen, die Wirtsichaftslokalitäten eine Umgeftaltung erfahren, ein Gesells schaftssaal erstellt und die Zahl der Fremdenzimmer auf achtzehn vermehrt wird. Auch Zentralheizung und eine Badeetnrichtung sind vorgesehen. Im Erdgeschöß werden zwei deutsche Kegelbahnen eingerichtet. Bis zum Herbst soll alles fertig ausgeführt sein und zwar ohne Unterbrechung des Wirtschaftsbetriebes.

Gartenstadt in Luzern. Zum Zwecke einer Garten-ftadtanlage mit Park beschloß der Große Stadtrat den Ankauf von drei Ried-Grundstücken, nachdem er schon früher den Ankauf von vier folchen Grundftücken beschlossen hatte, zusammen im Kostenbetrage von rund 400,000 Fr. Die geplante Anlage wird am See an der Straße gegen Weggen zu liegen kommen.

In der Bautätigkeit am Plag Luzern trat im Jahre 1913 laut dem Geschäftsbericht der Luxerner Kantonalbank eine beinahe vollständige Stagnation ein, die, abgesehen von der allgemeinen Depression, wohl auch mit dem Zusammenbruch von zwei Bauspekulations Firmen in Berbindung gebracht werden darf. Dieser Umstand hätte unzweiselhaft schwere Folgen nach sich gezogen, wenn eine eigentliche überproduktion am Wohnungsmarkte beftanden hatte, mas aber glücklicherweise nicht der Fall war.

Banwesen in Netstal (Glarus). (Korr.) Die Gemeindeversammlung Netstal beschloß, in diesem Jahre die Kanalisation wieder fortzuseten und zwar bis zum Sammler unten am Rathaus (Kreuzbühlstraße). Koften betragen Fr. 10,000. Die Zulettungen von den Häusern zur Kanalisation (auf Privatboden) können nach freiem Berfügen der Befiger vergeben werden. Ferner beschloß die Versammlung den Bau eines 1 m breiten Sträßchens vom Hinterschlatt bis zum Kohlrain.

Bauliches aus Bafel. Es find wieder als neuefte Bauten zu erwähnen: 3 Wohnhäuser an der Sempacher ftraße, sowie ein im Aufbau begriffenes Wohnhaus am St. Gallerring. Un der Lothringerftraße hat der Aufbau von zwei dreiftocigen Wohnhäusern begonnen, und an der Kannenfeldstraße werden für zwei zu erstellende Wohnhäuser die Keller ausgegraben. In der Liegenschaft Rannenfeldstraße 59 werden die Parterreraumlichkeiten zu einer Wirtschaft umgebaut, und an der Elsäfferstraße 56 hat der innere Umbau zu vier Logis für die Meister schaft der Gasfabrik begonnen. Rasche Fortschritte machen die beiden Geschäftshäuserneubauten an der Aeschenvor ftadt und am Blumenrain. Dieselben find zurzeit bereits bis zum zweiten Stockwerk gediehen. Die Wirtschafts neubaute der Braueret Feldschlößchen am Barfügerplat fommt gegenwärtig unter Dach.

Rirchen-Renovation in Langenbrud (Bafelland). Gegenwärtig wird das Innere der Kirche einer gründ, lichen Renovation unterzogen. Die Arbeiten stehen unter der Leitung von Herrn Malermeister Kaiser in Waldenburg.

Wafferversorgung Therwil (Bafelland). Die Ginwohnergemeinde hat in Sachen der Romplettierung der Wasserversorgung den Antrag des Gemeinderates ohne irgendwelche Opposition gutgeheißen, gemäß welchem Plan und Roftenvoranschlag betr. Grabarbeiten für die Leitung und Anlage eines zweiten Reservoirs am "Stut zwischen Ettingen und Therwil afzeptiert murde; die Gesamtkoften, inklusive Quellenankauf, werden im Maximum auf den Betrag von Fr. 70,000 zu stehen kommen. Berginfung und Amortifation des Baukapitals mit den jährlichen Unterhaltungstoften des Wertes werden voraussichtlich den Zins für den erften Sahnen von Fr. 12 auf Fr. 15—16 fteigern.

Das neue Schulhaus in Schaffhausen. Stadtrat und Stadtschulrat haben in einer gemeinsamen Sigung bie Lage bes neuen Schulhauses auf bem Emmersberg befinitiv feftgelegt. Auf Grund biefes Beschluffes werden nun die endgültigen Blane aus gearbeitet und dem Kleinen und Großen Stadtrat gur Genehmigung unterbreitet werden. Alle beteiligten In ftangen werden fich ernftlich bemühen, die Ausführung der Schulhausbaute möglichft zu beschleunigen.

Für die Ansführung des Banes eines neues Setundariculhauses in Rapperswil (St. Gallen) und die hiefür nötigen Krediterteilungen beantragt bet Sekundarschulrat:

"Die Gemeinde wolle beschließen:

1. Der Sekundarschulrat sei bevollmächtigt und beauftragt, auf dem angekauften Bauplatz ein Sekundarschulhaus nach den vorliegenden Plänen und Kostenberechnungen des Herrn Architekt Xaver Müller zu erstellen und diesen mit der Bauleitung zu beauftragen.

 Der Sekundarschulrat set beauftragt, Rläne und Rostenberechnungen den Oberbehörden zur Genehmigung einzureichen und um den Staatsbeitrag

einzukommen.

3. Dem Sekundarschulrat set die Bollmacht erteilt, die nötigen Anlethen für die Ausstührung der Baute im Sinne des vorstehenden Gutachtens aufzunehmen. Die Amortisation dieser Anlethe habe innert der Frist von 25 Jahren nach Beendigung der Baute zu geschehen.

4. Der Sekundarschulrat sei bevollmächtigt, das Betreffnis des Staatsbeitrages bis zu dessen Auszahlung anleiheweise zu erheben in dem Sinne, daß
dann die eingehenden Beträge lediglich zur Abhebung dieses Anleihens zu verwenden seien.

5. Für die Koften der Umgebungsarbeiten, weiter nötigen Mobiliars und eventuell Kanalisation bleibe der Beschluß einer spätern Gemeindeversammlung

vorbehalten.

6. Der Aktionärversammlung der Leih: und Sparkaffe vom Seebezirk und Gaster sei für ihre hochherzige Gabe an den Bau des neuen Sekundarschulhauses der Dank der Gemeinde zu Protokoll ausgesprochen."

Die Baupläne für den Bau eines Institutes im Aloster "Waria Sils" in Altstätten (St. Gallen) liegen nun vor. Der Bau wird auf ca. 150,000 Fr. zu stehen kommen.

Ban einer Heilanstalt für Tnberkulöse in Lausanne. Der Kanton Waadt hat dieser Tage ein großartiges Geschenk eines belgischen Großindustriellen namens Solvay erhalten. Dieser war verschiedene Male von dem letztes Jahr verstorbenen, weltbekannten Dr. Bourget in Lausanne behandelt worden und wollte dessen Andenken dadurch ehren, daß er sür die Ersüllung eines vom Berstorbenen lange gehegten Bunsches, die Erstellung einer Heilanstalt für Tuberkulöse in Berbindung mit dem hiesigen Kantonsspital sorgte. Herr Solvay übermittelte zu diesem Bwecke dem Staatskrat einen Scheck im Bertrage vom 100,000 Fr. Als einzige Bedingung wird verlangt, daß mit dem Bau der Anstalt, die zu Ehren des Berstorbenen "Pavillon Bourget" heißen soll, innerhalb der nächsten 18 Monate begonnen werde. Da im nächsten Jahre die neue Anstalt sür Geburtshilse und das Kinderspital vollendet sein werden, wird man mit dem neuen Werk beginnen können.

Bahnhofban in Renenburg. Eine Bersammlung von fünshundert Bürgern, die von der Handels- und Industriegesellschaft einberusen worden war, nahm, nachdem sie mehrere Redner gehört hatte, eine Resolution zur Unterstühzung der Schritte an, die von den Behörden und von der Handels- und Industriegesellschaft beim Berwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen zur Erlangung eines Bahnhosumbaues unternommen worden sind. Die Versammlung sprach den Bunsch aus, daß die Umbauarbeiten so rasch wie möglich an die Hand genommen werden, und zwar in einer die Interessen der Stadt Neuenburg bestedigenden Beise

Arbeiterwohnungsbauten in Genf. Der Große Stadtrat hat einem Beschluß zugestimmt, wonach eine Summe von 1,230,000 Franken, herrührend vom Legat Galland, zum Bau billiger Arbeiterwohnungen verwendet werden soll.

Husstellungswesen.

Das Preisgericht der Landesausstellung in Bern ift aus folgenden Inftanzen zusammengesett: 1. Preis= gerichte der einzelnen Gruppen (Gruppenpreisgerichte); 2. Allgemeines Preisgericht (zusammengesetzt aus den Ab-teilungspreisgerichten) und 3. Oberpreisgericht. Für die Bestellung der Gruppenpreisgerichte hatten die Gruppenkomitees unter Beirat der hauptsächlichsten Berufsverbande eine erste Vorschlagslifte einzureichen. Gruppen mit weniger als 21 Anmelbungen berechtigten zu 10 und folche mit 21-60 Unmelbungen zu 14 Borfchlägen. Die Borschlagslifte ging hierauf ben einzelnen Ausstellern ber betreffenden Gruppen zu, welche bei ber hälfte ber Namen Streichung vorzunehmen hatten. Nun begann feitens der Ausftellungsbehörden die muhfame Bereinis gungsarbeit, die heute sozusagen beendet ift. Am 16. Mai findet auf Borschlag des Zentralkomitees die definitive Wahl der Preisrichter statt. Die Jury selbst wird auf ben 30. Mai zusammenberufen, sodaß anfangs Juni mit ber Beurteilung begonnen werden kann. Anders bei einigen Breisgerichten der landwirtschaftlichen Gruppen, die ichon vor Eröffnung der Ausstellung bei den Bor-ichauen zu amten haben. Die Zahl der Preisrichter, die fich auf 65 Gruppen und Sektionen verteilt, wird insgesamt nahezu 400 betragen. Aus den Bureaux der Gruppenpreisgerichte rekru-

Aus den Bureaux der Gruppenpreisgerichte rekrutteren sich die Abteilungspreisgerichte, die sich zum "allgemeinen Preisgericht" als Oberinstanz zusammenschließen. Für alle temporären Ausstellungen sind sie ausgeschaltet.

Oberfte Instanz ist endlich das Oberpreisgericht, bestehend aus dem Präsidenten der großen Ausstellungskommission Bundesrat Schultheß, dem Präsidenten und einem Bizepräsidenten des Preisgerichtes, Nationalrat Will und Münzdirektor Abrian und des Organisationskomitees Ständerat Kunz und Nationalrat Jenny. Dem Präsidenten des Preisgerichtes ist ein ständiger Sekretär, Herr Kohler, unterstellt, dessen Kanzlei sich Bubenbergplatz 10 besindet.

Landesausstellung Bern. (Eingef.) Wer die ihrer Fertigstellung entgegensehende Landesausstellung besucht, wird auch einige Zett in dem seit ca. 4 Wochen im Betrieb befindlichen Restaurant Neufeld verweilen. Zur Bewältigung des speziell in der Mittagszeit schon starken Verkehrs sind umfassende Maßregeln getroffen und ist es vor allem sehr interessant, einen Blick in die eingerichtete Küche zu wersen.
Die Küche, der Pol, um welchen sich bei einem mo-

Die Küche, der Pol, um welchen sich bei einem mobernen Betrieb alles dreht, hat hier eine mustergültige Einrichtung erhalten, und ist eine Besichtigung derselben

nur zu empfehlen.

Ausgerüftet mit den modernsten Hilfsapparaten, Rochefessel, Grill, Konditorei-Backosen 2c. fällt besonders der große Roch- und Bratherd auf, welcher von der Kocherdsabrik Jähringia in Freiburg (Schweiz) geliefert wurde. Troth seiner Größe, 420×120 cm, und der äußerst schwere und solltden Ausstührung hat das Außere ein sehr gefälliges und modernes Aussehen erhalten, was speziell durch die bombiert gestanzten schwiedeisernen Bratsosentüren, welche in ihrer Stabilität durch sein anderes Fabrikat übertroffen werden können, erreicht wurde. Tie Türen sind doppelwandig, isoliert und dient zum Pressen der Außeren Form eine Fristionspresse mit 90,000 Kilogramm Druckfraft.

Mit dem Herd ist eine Warmwassereitungs-Anlage verbunden, welche die enorme Menge Warmwasser sür Koch- und Spülzwecke liesert. — Die Erwärmung des Wassers erfolgt durch in die Feuerung eingebaute Helzsichlangen nach dem indirekten System und ist ein Verkalken derselben so gut wie ausgeschlossen. Der Boiler